NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital		
Gremium:	Finanz- und Verwaltungsausschuss		
Sitzung am:	21. Juni 2018		
Sitzungsort:	Rathaus Potschappel		
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr	Sitzungsende:	20:05 Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

Zuhörer: 5

Herr Rumberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Änderungen. Damit ist sie angenommen.

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Finanz- und Verwaltungsausschuss
Sitzung am:	21. Juni 2018

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 26. April 2018
3. (Vorlagen-Nr.: B 2018/031)
Jahresabschluss 2017 der Wohnungsgesellschaft Freital mbH
Gast: Herr Dr. Juckel, euros gmbh
4. (Vorlagen-Nr.: B 2018/037)
Entscheidung über die Annahme von Spenden im Zeitraum Mai - Juni 2018
5. (Vorlagen-Nr.: B 2018/022)
Ankauf einer Teilfläche des Flurstücks 120/2 der Gemarkung Kleinnaundorf zur Errichtung eines Kleinspielfeldes
6. (Vorlagen-Nr.: B 2018/036)
Ankauf des Flurstücks 98/5 der Gemarkung Döhlen (Teilfläche ehemaliger Busbahnhof)
7. Informationen und Anfragen
- Information zum Stand der Überarbeitung der Entgelt- und Gebührensatzungen der Stadt Freital

Tagesordnungspunkt 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Rumberg stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 2

Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 26. April 2018

Gegen die genannte Niederschrift liegen keine Einwendungen vor.

Tagesordnungspunkt 3

B 2018/031

Jahresabschluss 2017 der Wohnungsgesellschaft Freital mbH

Herr Rumberg begrüßt Herrn Heitzig, Geschäftsführer und Herrn Eismann, Prokurist der Wohnungsgesellschaft Freital mbH (WGF) sowie Herrn Dr. Juckel und Herrn Tschoep von der eureos gmbh.

Herr Heitzig gibt anhand einer Präsentation (V 2018/025) einen Rückblick auf das Geschäftsjahr 2017 der WGF.

Herr Dr. Juckel geht anhand einer Präsentation (V 2018/025) auf den Jahresabschluss 2017 der WGF ein.

Herr Rumberg bedankt sich persönlich und im Namen der Stadt Freital bei der Geschäftsführung für das erfolgreiche Jahr 2017.

Seitens der Stadträte gibt es keinen Diskussionsbedarf. Somit folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

Beschluss-Nr.: 046/2018

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss der Großen Kreisstadt Freital beauftragt den Oberbürgermeister in einer Gesellschafterversammlung der Wohnungsgesellschaft Freital mbH folgende Beschlüsse zu fassen:

- 1. Der Jahresabschluss der Wohnungsgesellschaft Freital mbH zum 31. Dezember 2017 wird mit einem Jahresüberschuss von 1.912.996,55 Euro festgestellt.**
- 2. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 1.912.996,55 Euro wird in die Gewinnrücklagen der Gesellschaft eingestellt.**
- 3. Dem Aufsichtsrat der Wohnungsgesellschaft Freital mbH wird für das Geschäftsjahr 2017 uneingeschränkte Entlastung erteilt.**

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	13
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	11
Davon stimmberechtigt:	11
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Herr Rumberg bedankt sich bei Herrn Heizing und Herrn Eismann und verabschiedet sie.

Tagesordnungspunkt 4**B 2018/037****Entscheidung über die Annahme von Spenden im Zeitraum Mai - Juni 2018**

Herr Heinzmann erklärt sich als Spender für befangen und verlässt das Gremium. Somit sind 10 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Rülke möchte wissen, ob die Spenden für die städtischen Kindertagesstätten aktiv eingeworben wurden.

Herr Funk bejaht und fügt hinzu, dass die WGF 25-jähriges Jubiläum hat, von Geschenken absieht und stattdessen um Spenden für städtische Kindertagesstätten gebeten hat.

Herr Rülke bedankt sich bei der WGF, dass sie sich für Spenden für städtische Kindereinrichtungen einsetzt.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

Beschluss-Nr.: 047/2018

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss der Großen Kreisstadt Freital beschließt, die in der Anlage 1 mit Stand vom 20. Juni 2018 aufgeführten Spenden anzunehmen.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	13
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	11
Davon stimmberechtigt:	10
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0
Befangen:	1

Tagesordnungspunkt 5**B 2018/022****Ankauf einer Teilfläche des Flurstücks 120/2 der Gemarkung Kleinnaundorf zur Errichtung eines Kleinspielfeldes**

Herr Heinzmann kommt zurück ins Gremium. Somit sind 11 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Pfitzenreiter geht kurz auf die Sach- und Rechtslage ein. Weiterhin geht er auf das Schreiben vom 31. Mai 2018 ein, was allen Stadträten zugegangen ist und wo es um

Alternativvarianten zum Grunderwerb einer Teilfläche der Gemarkung Kleinnaundorf geht. Er bemerkt, dass die aufgeführten Alternativen aus wirtschaftlicher Sicht, nicht zu empfehlen sind. Das heißt, sollte die Beschlussvorlage nicht beschlossen werden, wird es schwierig, die Sportflächen in Kleinnaundorf zeitgemäß zu erhalten. Bei einem Vororttermin ist deutlich geworden, dass das Kleinspielfeld an anderer Stelle nur bedingt bzw. mit erheblichem Mehraufwand umgesetzt werden könnte. Herr Pfitzenreiter bittet deshalb die Stadträte der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Herr Rumberg schließt sich der Bitte von Herrn Pfitzenreiter an.

Frau Ebert führt aus, dass sie im Finanz- und Verwaltungsausschuss am 26. April 2018 aufgrund des Kaufpreises vehement gegen den Grundstückserwerb gesprochen hat. Als sie sich bei dem Vororttermin ein Bild von der Situation gemacht hat, wurde deutlich, dass es eine engagierte Sportgemeinschaft ist und es keine andere Möglichkeit gibt, als an der Stelle das Kleinspielfeld zu errichten. Frau Ebert bemerkt, dass keiner weiß, wie sich der vorliegende Kaufpreis auf die zukünftige Kaufpreisentwicklung auswirkt. Ihrer Meinung nach sollte der Beschlussvorlage zugestimmt werden.

Herr Gliemann hat aus unternehmerischer Sicht moralische Bedenken aufgrund des überbewerteten Kaufpreises für ein Stück Wiese. Dies muss in der Öffentlichkeit auch so deutlich gemacht werden. Weiterhin hält er es aus Sicht des Verkäufers nicht für fair, die Lage auszunutzen nur um für sich den bestmöglichen Preis zu erzielen.

Herr Pfitzenreiter erläutert zum Thema unternehmerischer und wirtschaftlicher Perspektiven wenn man sich aus Sicht der Stadt für die wirtschaftlichste Lösung entscheiden wöllte, müsste man sich für den Grunderwerb entscheiden, denn die anderen Alternativen sind, um eine zeitgemäße Sportstätte herzustellen, unterm Strich teurer.

Herr Käfer fragt, ob die Vertreter vom SG Kleinnaundorf e. V., die als Zuhörer anwesend sind, Rederecht bekommen, um zum Thema zu sprechen.

Seitens der Stadträte gibt es dazu keine Einwände. Herr Rumberg übergibt somit das Rederecht an die Vertreter des SG Kleinnaundorf e. V.

Frau Gommlich, Mitglied im Vorstand des SG Kleinnaundorf e. V. geht näher auf den Verein ein. Weiterhin erläutert sie, dass die Turnhalle, durch den Kindergarten „Wurzelzwerge“, eine Tagespflegeperson, den Vereinssport und ab Beginn des Schuljahres 2018/2019 durch den Schulsport der Außenstelle des Gymnasiums Wilsdruff komplett ausgelastet ist. Frau Gommlich führt aus, dass beispielsweise Tambourello einzigartig in Freital ist und in dem SG Kleinnaundorf e. V. die Sportart als Tambourelli gespielt wird, weil es von der Spielfläche her nicht anders machbar ist. Des Weiteren hat der Verein in Eigeninitiative ein Beachvolleyballfeld angelegt, was aber über die Jahre hinweg stark abgenutzt ist. Die Turnhalle als solches weist auch einige Mängel auf, wie beispielsweise die Belüftung, weshalb in den Sommermonaten viele Sportarten auf dem alten Sportplatz am Meißweg gespielt werden, wobei die Frage ist, wie lange dieser Sportplatz noch zur Verfügung steht. Frau Gommlich betont, dass es folgende Gründe für den SG Kleinnaundorf e. V. gibt, das Grundstück zu erwerben und das Kleinspielfeld darauf zu errichten:

- Es ist eine wesentliche Erweiterung der Trainingsmöglichkeiten für den Bereich Volleyball, Fußball und Tambourelli sowie Gymnastik und Leichtathletik.
- Die Sportstätte könnte auch für den Schulsport genutzt werden.
- Garantierte Nutzung des Kleinspielfeldes, da die Nähe zu den Sanitäreinrichtungen in der Turnhalle gegeben ist, was bei dem Sportplatz am Meißweg nicht der Fall ist.

Des Weiteren appelliert sie an die Stadträte, dass mit dieser Entscheidung wesentliche Punkte bezüglich der Weiterentwicklung des Vereins gefördert werden. Sie sieht keine günstigeren Alternativen, um in Kleinnaundorf ein sportliches Gesamtkonzept umzusetzen.

Herr Rülke führt grundsätzlich zur Thematik aus, dass er das Engagement des SG Kleinnaundorf e. V. hoch anrechnet und es bei der Diskussion zum Grunderwerb nicht darum geht, das Engagement nicht zu schätzen. Es geht darum, eine Variante zu finden, die es dem Sportverein ermöglicht, seine Sportarten auch in Zukunft betreiben und ausüben zu können. Er fügt hinzu, dass bei der entsprechenden Beschlussfassung einige Sachen beachtet werden müssen, die die Entscheidung nicht ganz leicht machen. Sollte eine Entscheidung getroffen werden, die nicht im Interesse des Vereins ist, diese bitte nicht als Ablehnung oder Geringschätzung der Vereinsarbeit zusehen und auch nicht als Entscheidung gegen den Verein. Bezüglich des Grunderwerbes hat Herr Rülke ebenfalls große Probleme was den Kaufpreis betrifft, da in dem Fall für eine Wiese Baulandpreise verlangt werden, was seiner Meinung nach einfach nicht gerechtfertigt ist. Er hält die Variante in unmittelbarer Nähe zur Turnhalle als logistisch die Beste, wobei er sich die Frage stellt, ob diese langfristig gesehen die finanziell günstigste Variante ist. Denn sollte die Stadt das Grundstück für den in der Beschlussvorlage vorgeschlagenen Kaufpreis erwerben, könnte damit ein Signal nach außen gesandt werden, was andere Grundstückseigentümer, die ein Grundstück an die Stadt Freital veräußern wollen, gleiches Verhalten ermöglicht und Verkaufspreise aufgerufen werden, die langfristig gesehen für die Stadt höhere Kosten bedeuten würden. Herr Rülke spricht sich persönlich für die Variante aus, das Kleinspielfeld direkt neben der Turnhalle zu errichten, auch wenn es baulich erst einmal mehr Aufwand bedeutet, da einige Begradigungen vorgenommen werden müssen.

Herr Meyer möchte wissen, wie sich der Ortschaftsrat Kleinnaundorf die zukünftige Nutzung des alten Sportplatzes am Meßweg vorstellt. Könnte dieser anders genutzt werden, wenn der Beschlussvorlage zugestimmt wird?

Herr Käfer hat mit dieser Frage nicht gerechnet, führt aber aus, dass das Kleinspielfeld für den Vereinssport gedacht ist, der alte Sportplatz am Meßweg wiederum für den Breitensport als Freizeitfläche. Er fügt hinzu, dass der alte Sportplatz auch erhalten bleiben bzw. so wiederhergestellt werden soll, sollte es eine Sanierung durch das Oberbergamt geben. Herr Käfer betont, dass dies der jetzige Stand ist, da noch nicht bekannt ist, ob und wie der alte Sportplatz überhaupt saniert wird. Des Weiteren äußert er, dass im Ortschaftsrat Kleinnaundorf am 18. Juni 2018 über das Thema gesprochen und der Beschlussvorlage zugestimmt wurde. Der Ortschaftsrat ist prinzipiell auch der Meinung, dass der Kaufpreis zu hoch ist, es aber keine finanziell günstigere Alternative gibt. Herr Käfer bemerkt, dass den Kleinnaundorfern bewusst ist, dass es Steuergelder sind, die aber letzten Endes den Bürgern in Form des Kleinspielfeldes wieder zugeführt werden. Er fügt hinzu, dass damit der Stadtteil Kleinnaundorf aufgewertet wird und bittet die Stadträte um ihre Zustimmung.

Herr Käsemödel stimmt den Aussagen von Herrn Rülke prinzipiell zu, da es nicht sein kann, dass die Stadt Freital den Kaufpreisvorstellungen der Grundstückseigentümer nachgibt. Weiterhin widerspricht er der Aussage, dass die Variante des Grunderwerbes die finanziell günstigste ist. Er führt aus, dass bekannt ist, dass in den nächsten Jahren auf die Stadt Freital Entwicklungspotenzial zukommt, was auch mit dem Erwerb von Flächen aus privaten Eigentümern zusammenhängt. Wenn das gegengerechnet wird, was dort ansteht, ist Herr Käsemödel sich sicher, dass der vorliegende Grunderwerb nicht die wirtschaftlich vertretbarste Variante ist. Herr Käsemödel tendiert dazu, das Kleinspielfeld direkt neben der Turnhalle zu errichten bzw. wenn es sich vereinbaren lässt, an dem Standort des alten Sportplatzes am Meßweg. Bezüglich der Variante, das Kleinspielfeld am alten Sportplatz zu errichten, möchte er wissen, ob es funktioniert, dass der alte Sportplatz nach der geplanten Sanierung als Bolzplatz sowie für die Sportart Tambourello betrieben wird.

Herr Käfer kann dazu momentan keine Aussage machen.

Herr Retz geht davon aus, wenn aus Sicht des Ortschaftsrates Kleinnaundorf der Erhalt des alten Sportplatzes am Meßweg gefordert wird, dass dann irgendwann damit zu rechnen ist,

dort Sanitäreinrichtungen bzw. Umkleidemöglichkeiten einzurichten. Er fragt Herrn Käfer, ob davon auszugehen ist.

Herr Käfer antwortet, dass er zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgeht, dass der alte Sportplatz so bleiben kann, wie er jetzt ist. Er fügt hinzu, da es sich nur um eine Freizeitfläche handelt und die Sportler dort nicht zu lange bleiben, so dass keine Sanitäreinrichtungen benötigt werden.

Herr Gliemann ist nach wie vor über den Kaufpreis enttäuscht und die Ausführungen von Herrn Rülke und Herrn Käsemodel sind schwerwiegende Gründe genauso wie das Engagement des Vereins. Aus dem Grund wird sich Herr Gliemann der Stimme enthalten.

Herr Käsemodel stellt die Frage, ob eine kombinierte Nutzung als Bolzplatz in Verbindung mit der Sportart Tambourello auf dem alten Sportplatz am Meßweg nach dessen Sanierung möglich ist. Welche Vorstellung hat die Verwaltung mit dem alten Sportplatz am Meßweg nach der Sanierung?

Herr Rumberg führt aus, dass der alte Sportplatz nach der Sanierung höchstens so aussehen wird, wie jetzt. Er spricht den Vororttermin in Kleinnaundorf an, zu dem Stadträte sowie Vertreter der Stadt anwesend waren, um sich die Situation des Vereins anzuschauen. Bis dato war es so, dass der alte Sportplatz nach der Sanierung Bauland wird und die Verkaufserlöse direkt in den Stadthaushalt gehen, da die Stadt Freital bei der Schaffung des Kleinspielfeldes für den Vereins- sowie Schulsport in Vorleistung geht. Herr Rumberg bemerkt, dass es auch Aktivitäten gibt, neben dem Kleinspielfeld auch den alten Sportplatz nach der Sanierung als Gemeinschaftssportfläche zu erhalten. Beide Maßnahmen umzusetzen wird schwierig. Man sollte sich erst einmal auf das Kleinspielfeld konzentriert, mit dem man dem Verein für sein Engagement auch danken kann.

Herr Heinzmann hält den Kaufpreis außerhalb von Gut und Böse und ist der Meinung, das damit Maßstäbe für weitere Ankäufe gesetzt werden. Die Fraktion DIE LINKE. enthält sich demzufolge der Stimme.

Herr Müller spricht sich im Interesse des Stadtteiles für den Erwerb des Grundstücks aus. Er fügt hinzu, dass ihm der Kaufpreis auch nicht gefällt, aber wie sich die Preise in Zukunft entwickeln werden, kann keiner voraussehen.

Herr Käsemodel spricht den SG Kleinnaundorf e. V. direkt an und führt aus, dass er die Stadträte nicht falsch verstehen soll, aber jeder die bestmögliche Nutzung für die Sportarten möchte und einem Ausbau der Sportgemeinschaft nichts im Wege steht. Herr Käsemodel stellt den Änderungsantrag den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass der Finanz- und Verwaltungsausschuss der Großen Kreisstadt Freital beschließt, den Neubau des Kleinspielfeldes an dem Standort des alten Sportplatzes am Meßweg umzusetzen.

Herr Rülke spricht sich gegen den Antrag aus, da keiner weiß, was tatsächlich auf dieser Fläche künftig noch möglich wird, da Herr Käfer sowie die Verwaltung heute dazu keine konkreten Aussagen machen konnten. Weiterhin würde dem Änderungsvorschlag entgegenstehen, dass die Finanzierung des Kleinspielfeldes ein Stückweit daraus abzuleiten ist, was auf dem alten Sportplatz am Meßweg entstehen könnte.

Weiterer Diskussionsbedarf zum Änderungsantrag von Herrn Käsemodel, dass auf dem alten Sportplatz am Meßweg der Neubau eines Kleinspielfeldes umgesetzt wird, gibt es nicht. Somit folgt dessen Abstimmung.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	13
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	11
Davon stimmberechtigt:	11
Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	6
Stimmenthaltungen:	2

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Herr Käfer bringt als Argument für den Grunderwerb des Grundstückes und dem dortigen Errichten des Kleinspielfeldes, dass sich in unmittelbarer Nähe die Schule befindet, die eventuell zukünftig zum Verkauf stehen wird, wo dann besserer Erlöse erzielt werden können. Weiterhin bemerkt er, wenn die Kleinfeldspielanlage wie in der Beschlussvorlage beschrieben errichtet wird, die Parkflächen auf dem Festgelände genutzt werden können. Sollte auf dem alten Sportplatz am Meßweg das Kleinspielfeld errichtet werden, fallen Parkflächen weg.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt somit die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

Beschluss-Nr.: 048/2018

- 1. Der Finanz- und Verwaltungsausschuss der Großen Kreisstadt Freital beschließt den Erwerb einer unvermessenen Teilfläche von ca. 300 m² des Flurstücks 120/2 der Gemarkung Kleinnaundorf zum Kaufpreis von insgesamt 28.500,00 Euro. Sich nach Vermessung ergebende Mehr- oder Minderflächen sind zum Preis von 95,00 Euro/m² auszugleichen.**
- 2. Im Kaufvertrag ist für die Fälle, dass keine Investitionszuwendungen bewilligt oder kein Baurecht erteilt werden, ein auf zwei Jahre befristetes Rücktrittsrecht zu vereinbaren.**

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	13
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	11
Davon stimmberechtigt:	11
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltungen:	3

Herr Rumberg bedankt sich bei allen Befürwortern und weiß um die Schwere der Entscheidung.

Tagesordnungspunkt 6**B 2018/036****Ankauf des Flurstücks 98/5 der Gemarkung Döhlen (Teilfläche ehemaliger Busbahnhof)**

Herr Rumberg erläutert die Sach- und Rechtslage der Beschlussvorlage.

Herr Gliemann spricht sich für die Beschlussvorlage aus und fügt hinzu, dass dieser Grundstückskauf im Vergleich zum vorhergehenden Tagesordnungspunkt fair ist.

Herr Rülke stimmt ebenfalls dem Kauf zu und führt aus, dass es sich hierbei um einen wesentlich höheren Bodenrichtwert handelt, der Preis aber deutlich darunter liegt. Verkauft wird das Grundstück von der Regionalverkehr Dresden GmbH, ein Unternehmen was wirtschaftlich handelt und somit eigentlich angehalten ist, so viel wie möglich zu erzielen, aber trotzdem wird das Grundstück zu einem fairen Preis angeboten.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

Beschluss-Nr.: 049/2018

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss der Großen Kreisstadt Freital bestätigt den Erwerb des Flurstücks 98/5 der Gemarkung Döhlen mit einer Fläche von 2.236 m² zum Kaufpreis von insgesamt 45.000,00 Euro von der Regionalverkehr Dresden GmbH.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	13
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	11
Davon stimmberechtigt:	11
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 7

Informationen und Anfragen

- Information zum Stand der Überarbeitung der Entgelt- und Gebührensatzungen der Stadt Freital

Herr Funk bemerkt, dass es keine neuen Informationen zum Stand der Überarbeitung der Entgelt- und Gebührensatzungen gibt.

Herr Käfer bedankt sich persönlich und im Namen der Kleinnaundorfer bei den Stadträten für die Entscheidung, das Grundstück für die Errichtung des Kleinspielfeldes (siehe Tagesordnungspunkt 4) zu erwerben.

Weitere Informationen und Anfragen gibt es nicht.

Herr Rumberg beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.